

# Katholischer Lehrerverein der Schweiz : Jahresbericht 1969/70

Autor(en): **Kreienbühl, Josef**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **57 (1970)**

Heft 18

PDF erstellt am: **06.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-533553>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*ist diese Erkennungsmarke anderes als unser eigenstes Ich, unser Personsein, das über unsere leib-seelische Existenz hinausragt, hinein in eine Welt, die wir nicht kennen, mit der wir aber schicksalhaft verbunden sind. Und wenn wir im Getriebe der Welt die Spur unseres Herrn verloren haben, wenn man*

*uns packt und uns in den Hundezwinger des Todes steckt, dann ist es diese geheimnisvolle Marke unseres Wesens, durch die wir wieder gefunden werden und selig taumelnd den Herrn unseres Lebens begrüßen, der uns mitnimmt in seine ewige Wohnung.*

*Franz Dilger*

Katholischer Lehrerverein der Schweiz

## **Jahresbericht 1969/70**

Gestatten Sie einem älter werdenden und mit vielen andern Aufgaben belasteten Vereinspräsidenten (der immerhin schon vier Dienstjahre hinter sich hat und das Präsidium schließlich nur nebenamtlich versieht!) neue Wege einzuschlagen und den Jahresbericht (der von vielen doch nur umgeblättert wird!) nicht als ausgesprochene Fleißarbeit abzugeben. Ich möchte anstelle eines langen Rückblickes mehr Zeit und Energie für künftige Aufgaben verwenden. Der Bericht diene somit lediglich einer gerafften Information.

### **Delegiertenversammlung 1969**

Die gut gelungene Tagung vom 6./7. September 1969 in Arlesheim stand unter dem Motto «Die 3. Welt und wir». Ein ausführlicher Bericht erschien in Nummer 19 der «Schweizer Schule» vom 1. Oktober 1969 (Seite 755). Der vormalige Zentralpräsident Alois Hürliemann wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

### **Aktion Burundi**

Daß uns die 3. Welt nicht gleichgültig ist, haben wir mit unserer Aktion Burundi bewiesen. Im November 1969 durften Seminarleiter Dr. Leo Kunz und der Berichterstatte an der Einweihung des Lehrerseminars in Bujumbura/Burundi teilnehmen. Ein Erlebnis ganz besonderer Art! Dr. Leo Kunz stellte seine Dias in einer hochinteressanten Tonbildschau zusammen. Diese Schau wird an Interessenten ausgeliehen. Ich verweise auf einen demnächst erscheinenden Sonderbericht.

### **Präsidententagung**

Die Präsidententagung vom 27. Mai 1970 in Zug – als Gemeinschaftsveranstaltung mit dem VKLS – befaßte sich sehr aggressiv mit der Frage, ob die konfessionellen Lehrerorganisationen aufzuheben seien. Die Tagung war außerordentlich gut besucht, das Interesse für die gestellte Frage offensichtlich groß. Das Schöne: Man kam nicht mit vorgefaßten Meinungen, man wollte objektiv Stellung nehmen. Beim eingehenden Diskutieren stieß man plötzlich auf Probleme und Aufgaben, die unbedingt von konfessionellen Verbänden gelöst werden müssen. Angesichts der großen Verpflichtung brauchte die eigentliche Frage gar nicht mehr gestellt zu werden. Es manifestierte sich der Wille zu gemeinsamen Anstrengungen, um die großen Aufgaben auch weiterhin zu erfüllen.

### **UMEC**

Gelegentlich wird die Frage gestellt, welchen Sinn die Mitgliedschaft in einer Weltorganisation überhaupt habe. Erst auf internationaler Ebene zeigt sich, welche dominierende Stellung die weltanschauliche Bindung der Schule und der Lehrerorganisationen einnehmen. Wir sind der Union mondiale des enseignants catholiques (UMEC) angeschlossen, die anfangs August 1970 in Montreal ihren Weltkongreß durchführte. Walter Weibel, Mitglied des Zentralvorstandes, nahm als Vertreter des KLVs am Kongreß teil. Ich verweise auf seinen Bericht in dieser Nummer. Ich freue mich, daß der nächste UMEC-Weltkongreß 1973 wahrscheinlich in unserer Nähe stattfindet. Gerne hoffe ich, dannzumal ein großes Kontingent

unserer Mitglieder als Kongreßteilnehmer zu sehen.

### **Sektionen**

Die Hauptarbeit unserer Bewegung wird in den Sektionen geleistet. Kurze Berichte über ihre Tätigkeit werden in nächsten Nummern der «Schweizer Schule» folgen. Ich danke allen Verantwortlichen für den treuen Einsatz.

### **«Schweizer Schule»**

Wer die «Schweizer Schule» sorgfältig studiert, darf erfreut feststellen, daß sie den Anforderungen der heutigen Zeit Rechnung trägt. Ich erinnere an die Beiträge erziehungswissenschaftlicher Art, an die nunmehr regelmäßig erscheinende blaue Beilage «für Ihre didaktische und methodische Fortbildung» und an die in weiten Kreisen sehr geschätzten Sondernummern. Wenn es uns gelingen würde, einen Großteil der aktiven Lehrerschaft zum systematischen Studium und zur gruppenweisen Verarbeitung dieser Zeitschrift zu bringen, hätten wir eine erfolgversprechende und einfache Art von grundlegender Lehrerweiterbildung realisiert. Dieser müßte selbstverständlich die allgemein übliche Art mit praktischen Kursen folgen.

Ich danke dem Redaktor Dr. Claudio Hüppi aufrichtig für seine immensen Anstrengungen um die Gestaltung der «Schweizer Schule» und gratuliere ihm herzlich zum anerkannten Erfolg. Hoffentlich werden seine Bemühungen durch eine massive Zunahme der Abonnentenzahl belohnt!

Leider wird auf Beginn des Jahres 1971 eine Erhöhung des Abonnementspreises nicht zu umgehen sein.

### **Schülerkalender «mein Freund»**

Mit Freude erwähne ich auch kurz den Schülerkalender «mein Freund», dessen 50. Auflage in ein paar Wochen erscheinen wird. Die Jubiläumsausgabe wird überraschen. Die Redaktoren Albert Elmiger und Bruno Schmid haben sich in Gemeinschaftsarbeit mit dem Walter-Verlag AG Olten alle Mühe gegeben, um dem Kalender in Inhalt und Ausstattung ein modernes, jugendliches Gepräge zu geben. Verpassen Sie nicht die

Gelegenheit zum Kaufe dieses bestimmt angenehm auffallenden Büchleins! Empfehlen Sie es doch Ihren Schülern, organisieren Sie eine Klassenbestellung! Ihr Buchhändler wird Ihnen gerne einen Rabatt gewähren.

### **Jugendschriftenkommission**

Mit erstaunenswerter Präzision funktioniert das Räderwerk der Jugendschriftenkommission unter dem Präsidium von Dominik Jost. Das große, sehr aktive Rezensententeam begutachtet laufend die meisten auf dem Markt erscheinenden Jugendbücher und gibt seine Urteile im Katalog «Empfehlenswerte Jugendbücher» ab. Mit dem Schweizerischen Bund für Jugendliteratur und mit der Aktion Biblio-Suisse besteht eine gute Zusammenarbeit.

### **Hilfskasse**

Die Hilfskasse leistet in aller Stille manchen Dienst an Notleidenden. Wer einzelne Unterstützungsfälle näher kennenlernt, staunt über die in der heutigen Zeit noch vorhandene versteckte Not. Ich danke der Kommission mit Präsident Karl Gisler für die diskrete und gewissenhafte Geschäftsführung. Zur Beschaffung der finanziellen Mittel gibt die Hilfskasse das Unterrichtsheft und das Notenbüchlein heraus. Letzteres ist seit einigen Tagen in neuer Auflage erhältlich (Notenheft-Verlag Alois Hübscher, 6287 Aesch LU).

### **Krankenkasse**

Siehe separaten Bericht!

### **Zusammenarbeit mit andern Verbänden**

Die Zusammenarbeit, vorab natürlich mit dem VKLS und andern gesinnungsverwandten Organisationen, wickelte sich im üblichen Rahmen ab.

### **Konferenz schweizerischer Lehrerorganisationen**

Am 21. März 1970 fand in Bern die Gründungsversammlung der Konferenz schweizerischer Lehrerorganisationen statt. Der Zentralvorstand beantragt der Delegiertenversammlung den Beitritt zu dieser Konferenz, die der gegenseitigen Information der

Lehrerorganisationen dienen und deren Anliegen gegenüber Behörden und anderen Kreisen vertreten will, ohne die Autonomie der einzelnen Organisationen zu beeinträchtigen.

### **Verfassungsartikel betr. die Förderung von Turnen und Sport**

Unser Verein hat sich schon im Vernehmlassungsverfahren für eine großzügige Lösung eingesetzt und ist auch im schweizerischen Aktionskomitee vertreten, das dem neuen Verfassungsartikel in der Volksabstimmung vom 27. September 1970 zur Annahme verhelfen will. Versäumen Sie nicht die vorzeitige Stimmabgabe, da Sie ja über das Abstimmungswochenende an der DV in Freiburg sein werden!

### **Konkordat über die Schulkoordination**

Das Konkordat strebt das an, was der KLVS schon anlässlich seiner Delegiertenversammlung 1966 in Solothurn empfohlen hat. Der Zentralvorstand hat zum Konkordatsentwurf Stellung genommen und hofft, daß die immer wieder hingestellten Bremsklötze – vor allem aus Lehrerkreisen – bald verschwinden werden, und daß kleinliche Sonderinteressen und überholtes Prestigedenken dem Gesamtwohl untergeordnet werden.

### **Verbandsleitung**

Der Vorstand tagte fünfmal und war an der Delegiertenversammlung und an der Präsidententagung anwesend. Die verschiedenen Mitarbeiter, auch jene außerhalb des Vorstandes, verwalteten ihre Ressorts pflichtbewußt und erfolgreich. Ich danke allen recht herzlich für ihre Treue.

Der Präsident war an 35 Veranstaltungen irgendwelcher Art halb-, ganz- oder zweitä-

gig engagiert. Dazu kamen Bürositzungen, Vorbereitungen, Korrespondenzen. Gelegentlich wäre noch mehr zu tun gewesen. Aber es ist einfach nicht möglich, überall anwesend zu sein und jedes Problem zu bearbeiten. Durch den Beruf sind alle Vorstandsmitglieder derartig stark in Anspruch genommen, daß oft keine Delegationen bestimmt werden können.

### **Totenklage**

Am 3. September 1969 starb der hochverdiente Ehrenpräsident des KLVS, alt Landammann Josef Müller. Wir haben seiner an der Delegiertenversammlung in Arlesheim ehrend gedacht. Dr. Josef Niedermann würdigte den Verstorbenen in einem in der «Schweizer Schule» erschienenen Nachruf (Nr. 18 vom 15. September 1969).

Im Berichtsjahr verschied auch Ehrenmitglied Karl Schöbi, ehemaliges Mitglied des Vorstandes der Hilfskasse.

Wir wollen den beiden Verstorbenen ein gutes Andenken bewahren. Ihr engagierter Einsatz für unsere Ideale sei uns Vorbild!

### **Ausblick**

Wir stehen vor großen Aufgaben. Um sie erfüllen zu können, brauchen wir treue und gute Mitarbeiter. Darf ich alle Sektionsvorstände und Mitglieder bitten, sich für unsere Anliegen überall kräftig einzusetzen und den Mut in der Erfüllung der schweren Aufgaben nicht zu verlieren?

Bekunden Sie Ihren Willen zur Mitarbeit mit dem Besuch der Delegiertenversammlung. Unsere Freiburger Kollegen und der Zentralvorstand freuen sich darauf.

Baar, 4. September 1970

Josef Kreienbühl, Zentralpräsident

---

## **Sonntag der Massenkommunikationsmittel**

Am 7./8. November 1970 findet in Luzern ein *Arbeitsweekend* statt für Lehrpersonen, die Bibel- und Religionsunterricht erteilen.

Thema: Jugend zwischen Massenmedien und Religion.

Programme sind auf dem Sekretariat des KLVS, Postfach 70, 6301 Zug, erhältlich.